Advertisement

01/11

Inhalt

interview

6 Von Beginn an die Gesundheit unserer Kinder fördern

Gespräch mit Alois Stöger, Bundesminister für Gesundheit, Wien

allgemeinpädiatrie

8 Primäre Enuresis nocturna – ein Überblick

Prim. Univ.-Doz. Dr. Hans Salzer, Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Landeskrankenhaus Donaueggen Tulln

ausbildung

12 Europäische Konzepte zur Ausbildung in pädiatrischen Subspezialitäten – am Beispiel der Pneumologie

Univ.-Prof. Dr. Maximilian S. Zach, Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmonologie und Allergologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

politische pädiatrie

18 Beträchtliche therapeutische Unterversorgung in Österreich

Dr. Rudolf Püspök, Bruck an der Leitha; Prim. Dr. Friedrich Brandstetter, Wien; Dr. Wolfgang Menz, Feldkirch

psychosomatik

22 Psychisch kranke Eltern – Schicksal für das Kind?

Univ.-Prof. Dr. Peter Scheer, Medizinische Universität Graz, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

jugend forscht

26 Beatmung bei Früh- und Neugeborenen - Einfluss verschiedener Inspirationszeiten auf die Atemvolumina

Claudia Königshofer; Betreuer: Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl; Abteilung für Kinder und Jugendliche, LKH Leoben

interview

28 Neue Option für Heuschnupfen-Opfer

Gespräch mit Dr. Michael Gerstlauer und DDr. Peter Voitl

4 Panorama

30 Aktuell

37 Produkte

21 Impressum

Tu felix Austria?

© Hinterberger

Pädiatrie & Pädologie begrüßt Sie im neuen Jahr. Wir wünschen Ihnen und Ihren kleinen Patienten alles Gute!

Dass in Österreich auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendheilkunde Handlungsbedarf besteht, steht in Fachkreisen außer Zweifel.

Dr. Rudolf Püspök hat sich liebenswürdiger Weise bereit erklärt, seine Daten, welche bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde 2010 in Linz präsentiert wurden, für „Pädiatrie & Pädologie“ aufzubereiten. Lesen Sie mehr über das Thema „Beträchtliche therapeutische Unterversorgung in Österreich“ in dieser Ausgabe!

In dieselbe Kerbe schlägt Prim. Dr. Klaus Vavrik, Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Wien, mit dem zweiten Expertenbericht „Zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich 2011“, welcher Anfang Februar in Wien präsentiert wurde. „Es sind vor allem Lebensstilerkrankungen (Ernährung, Bewegung, etc.), chronische Entwicklungs- und psychosoziale Störungen, welche zunehmen. Aber kein Bursche fällt als 15-jähriger gewaltbereiter Trinker vom Himmel, und kein Mädchen wird als rauchende und essgestörte 14-Jährige geboren. Sie alle haben eine Geschichte dorthin, auf die wir Einfluss nehmen können“, so Vavrik. Eine detaillierte Darstellung dieses neuen Expertenberichts erwartet Sie in „Pädiatrie & Pädologie“, Heft 2/2011.

Informative Momente und viel Erfolg wünscht Ihnen

Dr. Renate Höhl